

PKV oder GKV?

Beitrag von „Schmeili“ vom 3. März 2010 17:48

Zitat

Original von magister999

Und ist euch bewusst, dass es alte Menschen gibt, denen medizinisch angezeigte Operationen mit Hinweis auf ihr Alter verweigert wurden?.

Ja, schon gehört, aber meiste von Menschen, die in der PKV waren/sind. (Und da nicht Operationen sondern bestimmte Therapien, fängt bei einer "einfachen" Psychotherapie an, die von jeder GKV komplett übernommen wird - bei der PKV ist nur eine gewisse Anzahl an Sitzungen vorgesehen).

Das größte Problem ist der "geschlossene Hilfsmittelkatalog" den es in der PKV gibt: Es gibt zugelassene Hilfsmittel die von der PKV übernommen werden, das ist eine Liste. Will man nun ein Hilfsmittel (Stern-Artikel-Beispiel war ein besonderer Rollstuhl für einen Schwerstbehinderten), welches nicht auf dieser Liste steht (zB weil es relativ neu ist), dann kann das die PKV verweigern. In der GKV wird dieser Katalog jährlich aktualisiert.

Bis vor einem (?) Jahr war es zudem sehr problematisch, in bestimmten Situationen in die GKV zurückzukommen (das nun aufzudröseln würde zu weit gehen). Ein Familienmitglied war deswegen 2 Jahre nicht versichert. Durch die jetzige Pflichtversicherung ist das nun zum Glück hinfällig geworden.

Für das Ref ist die Entscheidung nur dann sehr wichtig, wenn direkt danach eine Verbeamtung ansteht. Ist es sehr wahrscheinlich danach erst einmal im Angestelltenverhältnis zu arbeiten, dann ist es ja nur eine Entscheidung für 2 Jahre (da würde ich definitiv in die PKV gehen, weil deutlich billiger).

Achso: Zum Thema halbwegs gesund: Ich hab auch nen 30%igen Risikoaufschlag, selbst damit fährst du letzenendes deutlich billiger. Ich meinte damit eher keine OPs oder sowas...